

60 Bestzeiten und mehrere Podestplätze

22 Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Neuburg zeigen beim Sparkassen-Cup in Erlangen starke Leistungen. Mariia Martynova sichert sich einen kompletten Medaillensatz.



Sicherte sich in Erlangen einen kompletten Medaillensatz: Mariia Martynova mit ihrem Trainer Mani Schiele. Foto: Katharina Feyrer

Von Katharina Feyrer

Erlangen Beim stark besetzten Sparkassen-Cup in der Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle von Erlangen zeigten

die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Neuburg beeindruckende Leistungen auf der langen 50-Meter-Bahn. Insgesamt waren 31 Vereine mit 597 Aktiven vertreten. Die Verantwortlichen der TB 1888 Erlangen hatten an dem Wettkampfwochenende 3329 Starts zu organisieren.

Die 22 TSV-Aktiven absolvierten insgesamt 70 Starts und überzeugten dabei mit hervorragenden Ergebnissen. Besonders bemerkenswert waren die 60 erzielten Bestzeiten. Zudem konnten sich ein TSV-Trio auf dem Siegerpodest platzieren. Am Ende standen zwei erste Plätze, ein zweiter Rang sowie zwei dritte Plätze zu Buche. Zudem erreichten die TSV-Schwimmer starke 30 Top-Ten-Platzierungen.

Erneut ihre große Klasse bewies Mariia Martynova (Jahrgang 2014). Das Schwimmtalent aus der Ukraine sicherte sich einen kompletten Medaillensatz. Über 50 Meter Schmetterling gewann sie in hervorragenden 32,65 Sekunden die Goldmedaille. Silber holte sie über 50 Meter Rücken in 36,30 Sekunden. Bronze gab es über 200 Meter Rücken in 2:49,56 Minuten. Bei allen drei Starts stellte sie persönliche Bestleistungen auf.

Auch ihr Teamkollege Mathias Eisermann (2014)

überzeugte auf ganzer Linie. Über 50 Meter Rücken war er in 38,97 Sekunden nicht zu schlagen und sicherte sich Platz eins. Zudem platzierte er sich mit Rang vier über 200 Meter Rücken, Platz fünf über 200 Meter Freistil und Rang sechs über 100 Meter Freistil stets unter den besten Zehn. Einen starken Auftritt zeigte auch Lars Hetzel (2004) in der offenen Klasse. Der Student, der derzeit in Amerika trainiert und die Semesterferien in der Heimat verbringt, versuchte sich den „Jetlag aus dem Körper zu schwimmen“. Über 100 Meter Freistil erzielte er in 53,59 Sekunden einen ausgezeichneten dritten Platz. Keine Medaille holte er sich über 50 Meter Schmetterling und Rücken mit persönlichen Bestmarken und jeweils Rang 4.

Weitere Top-Ten-Platzierungen erreichten: Justus Fortner (2011) mit Platz acht über 50 Meter Schmetterling und 200 Meter Freistil sowie Rang zehn über 50 Meter Rücken. Willi Winter (2011) schwamm auf Rang fünf über 100 Meter Brust, Platz sieben über 200 Meter Freistil sowie Rang zehn über 100 Meter Freistil. Anton Rupprecht (2012) belegte die Plätze sieben über 100 Meter Brust, acht über 200 Meter Freistil, neun über 50 Meter Schmetterling und zehn über 100 Meter Freistil. Felix Peichl (2013) schwamm über 50 Meter Schmetterling auf Rang sieben, sowie jeweils auf Platz

neun über jeweils 50 Meter Rücken und 200 Meter Rücken. Levi Perel (2016) erreichte über 100 Meter Brust Platz sechs. Der jüngste TSV-Starter Rafael Mayershofer (2017) belegte über 100 Meter Brust den starken vierten Platz.

Bei den Mädchen verpasste Livia Fischer (2017) über 100 Meter Brust in 1:57,85 Minuten als Vierte nur knapp das Siegerpodest. In der gleichen Disziplin belegten ihre Teamkolleginnen Valentina Dachs (2017) Rang neun und Theresa Wolfelsperger (2017) Rang zehn. Das Trio schwamm bei ihren Einzelstarts die erwarteten Bestmarken. Nele Petsch (2012) belegte über 100 Meter Brust Rang zehn. Konstant starke Leistungen zeigte auch Magdalena Rößler (2011). Sie erreichte Platz sechs über 200 Meter Rücken, jeweils Rang acht über 50 Meter Rücken und 200 Meter Freistil sowie Platz zehn über 100 Meter Freistil.

Für den TSV Neuburg diente der Wettkampf auf der langen 50-Meter-Bahn vor allem als wichtige Vorbereitung auf die Sommersaison. Ziel war es, weitere Erfahrungen auf der ungewohnten Wettkampfbahn zu sammeln, die eigenen Stärken zu erkennen und mit harter Trainingsarbeit künftig noch mehr Bestzeiten zu erreichen. (AZ)

